

Zu Beginn möchten wir euch gerne auf unsere kommenden Termine hinweisen

Sonntag, 25.01.2026 – Konfi-Themengottesdienste

- 09:00 Uhr – St. Bartholomäuskirche Unterleinleiter
- 09:00 Uhr – Schloßkirche Aufseß
- 10:30 Uhr – Martinskirche Wüstenstein
- 10:30 Uhr – Evangelisches Gemeindezentrum Heiligenstadt

30.01.–02.02.2026 – Konfirmandenfreizeit

- CVJM Konfi-Castle auf der Burg Wernfels
- Bitte betet gerne mit dafür, dass die Konfis Jesus besser kennenlernen und zu einer persönlichen und bewussten Entscheidung finden, in ihrem Leben Jesus Christus nachzufolgen.

Sonntag, 08.02.2026 – Spielenachmittag 15 Uhr

- Evangelisches Gemeindehaus Aufseß, Schloßberg 93
- Bringt gerne eure Lieblingsspiele, Kuchen und/oder Plätzchen mit.
- Für Getränke und Kaffee ist gesorgt.
- Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag mit euch!

13. - 18.02.2026 - Jugendfreizeit Move

- Im CVJM Haus Altenstein
- Thema: "Echt, Jesus?"
- Hier sind auch einige Jugendliche aus unserer Pfarrei mit dabei.
- Bitte betet gerne auch hier mit dafür, dass die Jugendlichen Jesus besser kennenlernen, im Glauben wachsen und in ihrem Alltag Jesus Christus nachfolgen.
- Weitere Informationen: <https://move-altenstein.de>

Sonntag, 22.02.2026 – Gemeinde- und Jugendgottesdienst 10:30 Uhr

- Evangelisches Gemeindezentrum Heiligenstadt
- Der Treff der Jugend gestaltet gemeinsam mit dem Jugendreferenten des CVJM Fränkische Schweiz einen Sonntagsgottesdienst für alle Generationen.
- Thematisch wird es um Jüngerschaft am Vorbild von Mose und Jesus gehen.
- Kommt bitte zahlreich und lasst uns gemeinsam Gottesdienst feiern, mit anschließender Gemeinschaft beim Mittagessen mit Snacks.

Sonntag, 01.03.2026 – Gemeindegottesdienst 10:30 Uhr

- Teamgottesdienst in freier Form mit Band, Moderation und einer Predigt vom Jugendreferenten des CVJM Fränkische Schweiz.
- Thematisch wird es um Herausforderungen, Möglichkeiten und die Umsetzung von Jüngerschaft heute gehen.
- Herzliche Einladung!

15.03.2025 - Kirche Kunterbunt 10:30 Uhr

- Gemeindezentrum Heiligenstadt, Pfarrberg 5
- Weiter Infos: <https://www.cvjm-fraenkische-schweiz.de/kirchekunterbunt>

Gedanken

(BasisBibel 2021): Joh 8,1–11.

Jesus aber ging hinauf zum Ölberg. Früh am Morgen kehrte er zum Tempel zurück. Das ganze Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte sie. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau herbei, die beim Ehebruch überrascht worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu Jesus: »Lehrer, diese Frau da wurde auf frischer Tat beim Ehebruch überrascht. Im Gesetz schreibt uns Mose vor, solche Frauen zu steinigen. Was sagst nun du dazu?« Das fragten sie, um ihn auf die Probe zu stellen und dann anklagen zu können. Aber Jesus beugte sich nur nach vorn und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie nicht aufhörten zu fragen, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: »Wer von euch ohne Schuld ist, soll den ersten Stein auf sie werfen!« Dann beugte er sich wieder nach vorn und schrieb auf die Erde. Als sie das hörten, ging einer nach dem anderen fort, die Älteren zuerst. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die immer noch dort stand. Er richtete sich auf und fragte: »Frau, wo sind sie? Hat dich niemand verurteilt?« Sie antwortete: »Niemand, Herr.« Da sagte Jesus: »Ich verurteile dich auch nicht. Geh, und lad von jetzt an keine Schuld mehr auf dich.«

Dies ist der Text zum Thema Vergebung für den Konfi-Themengottesdienst am Sonntag. Mir zeigt dieser Text Folgendes:

Warum wird hier die Frau angeklagt? Geht es hier wirklich darum, dass hier eine Frau mit einem Mann geschlafen hat, mit dem sie nicht verheiratet ist, der vielleicht sogar mit einer anderen Frau verheiratet ist, obwohl sie vielleicht sogar selbst mit einem anderen Mann verheiratet ist? Oder geht es den Anklägern vielmehr darum, Jesus eine Falle zu stellen? Oder geht es den Anklägern darum, den Fehler, die Sünde der Frau so groß darzustellen, damit die eigenen Fehler kleiner erscheinen? Vielleicht ertappen wir uns auch manchmal dabei, Schwächen, Fehler oder Versagen anderer zur Schau zu stellen, um unsere eigenen kleiner erscheinen zu lassen. Oder meinen wir, wir könnten Jesus eine Falle stellen? Gestalten wir Bereiche in unserem Leben so, dass wir Jesus ausklammern, ihm in diesen Bereichen unseres Lebens nicht das Steuerrad in die Hand geben? Weil wir meinen, es selbst besser zu wissen, oder Angst haben, hier etwas aufzugeben oder zu verlieren. Aber den Segen, die Bewahrung und Versorgung Gottes wollen wir schon bekommen.

Jesus bleibt hier ganz ruhig, er nimmt den Stress, die Hektik, die Verschleierung aus dieser Situation. Gott sieht das Herz an! (1. Samuel 16,7) Das Herz der Ankläger, der Steinwerfer, das Herz der Ehebrecherin und das Herz Gottes. Er deckt mal eben alles auf, er legt alle Karten auf den Tisch und lässt sich nicht hinreißen, lässt sich nicht die Herrschaft aus der Hand nehmen. »*Wer von euch ohne Schuld ist, soll den ersten Stein auf sie werfen!*« Kein Mensch ist ohne Schuld. Und das wissen die jüdischen Schriftgelehrten sehr wohl. Wie sehr hätten sie sich versündigt, hätten sie ihre eigene Schuld bestritten. Puh, ein Satz aus dem Mund Jesu, und es ist eine völlig andere und neue Situation. Hier macht Jesus mit diesem Satz eine völlig neue Situation. Was für eine Macht hat das Wort Gottes. Vermutlich hat es nicht allzu lange gedauert, bis Jesus mit der Frau ganz

allein übrig blieb. Nun, Jesus als Gottes Sohn, der Einzige ohne Schuld, könnte ja nun loslegen. Was hast du dir nur dabei gedacht? Hast du mal an deine oder die Familie des Mannes gedacht? Wo ist deine Würde, wenn du mit jedem ins Bett steigst? Habe ich dich dafür geschaffen? Um deiner Lust freien Lauf zu lassen, andere zu verletzen, dich selbst zu entwürdigen? Bist du nicht eine Jüdin, ausgesondert für den Herrn?

Nichts dergleichen. *»Ich verurteile dich auch nicht. Geh, und lad von jetzt an keine Schuld mehr auf dich.«* Keine Anklage, aber auch keine Verharmlosung. Die Schuld ist da, es ist passiert. Schuld sollte nicht verharmlost werden, denn wie würde es dem gehen, dem die Schuld angetan wurde, wenn Jesus einfach sagen würde: nicht so schlimm, passt schon. Jesus vergibt, weil er dafür bezahlt! Gott kann nur vergeben, weil Jesus für die Schuld bezahlt hat. Jesus selbst leidet und stirbt für den Ehebruch, damit sie nicht leiden bzw. sterben muss. Denn unser Fehler ist und bleibt Schuld. Und Jesus schenkt hier einen Neuanfang: Du kannst neu beginnen, es besser machen. Wir empfangen den Heiligen Geist bei der Umkehr und im Glauben an Jesus Christus, damit wir befähigt werden, nach dem Willen Gottes zu leben. Und krass: Der Frau wird vergeben, sie darf neu anfangen – doch was ist mit den Schriftgelehrten?

Halten wir unseren Fokus auf Jesus, geben wir ihm das Steuerrad unseres Lebens. Begeben wir uns in seine Ruhe und Weisheit. Nehmen wir das Geschenk der Gnade an, das Jesus Christus für uns bezahlt hat, lernen wir ihn immer besser kennen durch die Bibel. Nehmen wir das Geschenk des Neuanfangs an, dass der Geist Gottes in uns wohnen darf, und lassen wir uns von ihm verändern, indem wir daran glauben und uns auf ihn fokussieren, nicht auf uns selbst.

[Hier ist der Link zu einem tollem YouTube Video zum Thema!](#)

Rückblick

Zum **Reformationstag 2025** wurde uns im Rahmen eines Jugendgottesdienstes vom Generalsekretär Pfarrer Hansjörg Kopp der Gründerpreis des CVJM Deutschland überreicht. Als kleiner und junger CVJM-Ortsverein sind wir dankbar für Gottes Segen und diesen besonderen „Raketenstart“. Engagierte Gründer sowie großzügige private Spenden ermöglichen es uns, einen hauptamtlichen Jugendreferenten anzustellen. Gott sei Dank, bitte weiter so!



Bei unserem **Klausurtag am 1. Nov. 2025** haben wir uns bewusst dafür entschieden, die bestehende Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Pfarrei weiter zu unterstützen. Dadurch ist der CVJM nach außen hin nicht immer sofort als eigenständiger Ortsverein sichtbar. Ein großer Teil der Arbeitszeit unseres Jugendreferenten fließt in diese Angebote. Als CVJM arbeiten wir hier eng mit der Pfarrei zusammen und verstehen uns als Ergänzung und Unterstützung der gemeinsamen Arbeit am Reich Gottes.

Am **1. Advent 2025** waren wir als CVJM Fränkische Schweiz auf dem Weihnachtsmarkt in Aufseß vertreten und verkauften Pizza und Popcorn. Diese Aktion ist für uns eine wichtige Form der Öffentlichkeitsarbeit und trägt zugleich zur Finanzierung unserer Arbeit bei. Durch Informationen, Werbung und manche Gespräche konnten wir den CVJM Fränkische Schweiz hoffentlich wieder etwas bekannter machen.

Am **4. Januar 2026** erlebten wir eine wunderschöne Winterwanderung im Schnee mit anschließendem Lagerfeuer, heißen Getränken, Gebäck und Stockbrot. Ein großartiges Erlebnis für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren.



Der **Sonntag, der 11.01.2026**, stand wieder ganz im Zeichen unseres CVJM-Familiengottesdienstes „Kirche Kunterbunt“. Mittlerweile hat sich die Zielgruppe herauskristallisiert und herumgesprochen. Damit pendeln wir uns bei ca. 10 bis 15 Familien ein, von denen die meisten sehr regelmäßig dabei sind. Es ist auch hier unser Ziel, möglichst Familien anzusprechen und zu motivieren, mit ihren Kindern gemeinsam den Glauben an Jesus Christus zu entdecken und zu leben – sowohl bei jeder Kirche Kunterbunt als auch zu Hause im Alltag. Hier planen wir (Angela und Patrick Blume), zeitnah mit drei oder sogar fünf Familien einen Glauben-Entdecker-Kurs zu starten. In diesem Kurs geht es um die konkrete Umsetzung, den Glauben an Jesus Christus als ganze Familie im Alltag einzubinden bzw. zu leben, also Jesus nachzufolgen.



Herzlichen Dank für alle Unterstützung in Gebet, Mitarbeit und Finanzen.

Der CVJM Fränkische Schweiz wünscht euch von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein auf Gott ausgerichtetes Jahr 2026!

www.cvjm-fraenkische-schweiz.de

Ich bedanke mich herzlich für jede Unterstützung und wünsche von Herzen Gottes Segen.

Patrick Blume